

und Aufgeblasenheit der Religion keine Schande. Wo und wann hat dieses derselben allerheiligster Stifter gethan, oder wann hat er solches befohlen? Oder habt ihr etwa besondere Vorschriften, euch durch eine eigensinnige und selbsterwählte Aufführung, den Juden zum Argerniß, und den Weltweisen zum Gelächter zu machen.

Verlasset eure Freunde nicht, bis ihr merket, daß sie heuchlerisch oder tückisch sind. Doch, übereilet euch nicht, vielleicht sind eure Gedanken Vorurtheile, vielleicht sind die Fehler eurer Brüder Uebereilungen und Folgen der natürlichen Schwachheiten. Vielleicht hat euer Bruder schon seinen Fehler bereuet, und wird solchen nie wieder begehen. Gedenket an die Siebenmahl Siebenmahl, gedenket an den rachbegierigen Schalksknecht, bedenket endlich jenen merkwürdigen Ausdruck des allerheiligsten Gebetes: Vergib uns, wie wir vergeben. Erinneret euch an jene großmüthige Vorbitte des bis zum Tode beleidigten Erlösers! und endlich:

Bedenket, welche Gedult euer Heiland gegen die erstaunlichen Schwachheiten derer bezeugte, welche er so lange unterrichtet hatte. Vielleicht seyd ihr in der Gesellschaft eurer irrenden Freunde eben so glücklich, als er an den Tischen der Zöllner und Sünder war.

Suchet nur keine schädliche Gesellschaften. Befindet ihr euch aber dennoch darinnen: so lasset nur euren Heiland nie aus dem Gesichtspunkte. Er wird euch so wenig aus seinen Augen verlieren, als

als